

An die Vorsitzende des
Stadtentwicklungsausschusses
Frau Birgit Gordes

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 02.09.2016

AN/1440/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Stadtentwicklungsausschuss	15.09.2016

Neue Flächen für Wohnungsbau in Köln

Sehr geehrte Frau Gordes,

sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Vorlage 1028/2015, Umsetzung STEK Wohnen, hier: Neue Flächen für den Wohnungsbau, ist nach Vorberatung in diversen Fachausschüssen und nach Anhörung der Bezirksvertretungen seitens der Verwaltung zurückgezogen worden. Hintergrund ist, dass die Verwaltung die Vorschläge der Bezirksvertretungen zu nächst eingehend bewerten will.

Bereits während der Vorberatungen in den Ausschusssitzungen ist seitens der SPD-Fraktion mehr Transparenz hinsichtlich des Verfahrens zur Auswahl der neuen Wohnungsbauflächen eingefordert worden. Zudem ist auch ausweislich der Vorlage 1028/2015 bereits heute offensichtlich, dass die Vorschläge für neue Wohnungsbauflächen nicht ausreichen, um den für den Zeitraum bis 2029 ermittelten Bedarf zu decken.

Vor diesem Hintergrund bittet die SPD-Fraktion die Verwaltung folgende Fragen zu beantworten:

1. In der Begründung der Vorlage 1028/2015 wird ausgeführt, dass in der Erstbewertung seitens der Verwaltung nur die grundsätzliche Eignung der Flächen geprüft worden ist. Die Prüfkriterien waren:
 - eine Abwägung mit konkurrierenden Nutzungsansprüchen (Freiraum / Gewerbe / Gemeinbedarfsflächen / Infrastruktur),

- die Klärung von wesentlichen lage- und grundstücksbezogenen Restriktionen und umweltrelevanter Belange,
- die grundsätzliche Sicherstellung der Erschließung (Kanal/Straße).

Bereits diese Beschreibung der Prüfkriterien lässt erkennen, dass die Flächenbewertung der Verwaltung aufgrund darauf fußender konkretisierter Kriterien erfolgt sein muss.

Auf welchen konkretisierten Kriterien hat die Verwaltung entschieden, eine Fläche für den Wohnungsbau vorzuschlagen und somit als Flächenpass in die Vorlage 1028/2015 aufzunehmen? Es wird um die tabellarische Darstellung der gewichteten Bewertung dieser Kriterien für jede von der Verwaltung vorgeschlagene Fläche (s. Anlagen 3 und 3a der Vorlage 1028/2015) gebeten.

2. Welche Flächen sind demgemäß verworfen worden? Es wird um eine Auflistung der Flächen einschließlich einer Darstellung anhand der Kriterien gebeten, warum dies so erfolgt ist.
3. Wie bewertet die Verwaltung das Ergebnis der Anhörung der Bezirksvertretungen, insbesondere hinsichtlich der Alternativvorschläge und neuer Flächenvorschläge? Es wird ebenfalls um eine tabellarische Darstellung auf der Grundlage der konkretisierten Bewertungskriterien gebeten.
4. Die Vorlage 1028/2015 geht selbst nach der erfolgten Flächenrecherche von einer Unterdeckung von 17.000 Wohneinheiten bis 2029 aus. In der Vorlage werden verschiedene Möglichkeiten beschrieben, wie diese Unterdeckung beseitigt werden könnte. Erforderlich ist jedoch bereits jetzt ein konkretes Konzept, wie diese Unterdeckung gelöst werden kann. Ansonsten steht zu befürchten, dass die Verwaltung bei der Bereitstellung von genügend Wohnraum stetig nachhinkt.

Welches dezidierte Konzept verfolgt daher die Oberbürgermeisterin, die bestehende Unterdeckung zu beseitigen?

5. Kurzfristig soll die Überarbeitung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Köln beginnen.

Für welche in der Stadt gelegenen und bisher nicht als Allgemeine Siedlungsbereiche dargestellten Flächen beabsichtigt die Verwaltung, eine solche Darstellung zu beantragen, um auf diesen insbesondere Wohnraumversorgung vorzusehen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke

SPD-Fraktionsgeschäftsführerin